



**UNIVERSITÄT**  
**FÜR MUSIK UND**  
**DARSTELLENDEN KUNST**  
**GRAZ - AUSTRIA**

# **WISSENS BILANZ 2007**

Ergebnisse des Datenclearingprozesses

2. Juli 2008

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, kurz KUG, veröffentlicht gemäß § 20 Abs. 6 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 sowie gemäß § 8 der Wissensbilanz-Verordnung 2006 ihre Wissensbilanz über das Berichtsjahr 2007. Diese Wissensbilanz wurde am 9. April 2008 vom Rektorat der KUG beschlossen sowie am 22. April 2008 vom Universitätsrat der KUG genehmigt und am 28. April 2008 – gemäß § 13 Abs. 6 des Universitätsgesetzes 2002 im Wege des Universitätsrats – dem zuständigen Bundesminister für Wissenschaft und Forschung vorgelegt.

Im Rahmen eines „formalen und kognitiven Datenclearingprozesses, der längstens fünf Wochen umfasst“ (§ 8 WBV) wurde die vorliegende Wissensbilanz 2007 der KUG vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, kurz bm.wf, geprüft.

Die KUG veröffentlicht die Wissensbilanz 2007 in der ursprünglichen Version, die vom Rektorat beschlossen sowie vom Universitätsrat genehmigt und dann dem bm.wf übermittelt wurde, und legt hiermit als Anlage die „Ergebnisse des Datenclearingprozesses“ bei. Die Wissensbilanz 2007 der KUG ist nur in Verbindung mit den Ergebnissen des Datenclearingprozesses als veröffentlicht anzusehen.

Im Zuge des Datenclearingprozesses zur Wissensbilanz 2007 wurden zwischen dem bm.wf und der KUG telefonisch zwei kleine Unklarheiten hinsichtlich der Darstellung geklärt, worauf im Folgenden gar nicht weiter eingegangen wird. Darüber hinaus nahm das bm.wf in einem Schreiben am 10. Juni 2008 zu einzelnen Punkten der Wissensbilanz 2007 der KUG Stellung. Das Datenclearing des bm.wf hat zusammengefasst folgendes Ergebnis erbracht:

Das Schreiben des bm.wf bezieht sich insbesondere auf den Verzicht der Darstellung der Kennzahlen III.1.3, III.1.4 und III.1.6 sowie auf die Darstellung der Kennzahl IV.1.4, die auf Basis der übermittelten Rohdaten des bm.wf von der KUG selbst berechnet wurde. Außerdem wurden von der KUG Abweichungen zwischen übermittelten und internen Daten bei der Kennzahl III.1.10 kundgetan, für die in diesem Schreiben eine weitere Abstimmung zwischen bm.wf und KUG angeregt wurde.

Im Sinne der guten Zusammenarbeit mit dem bm.wf kommt die KUG den Anmerkungen in diesem Schreiben bzw. dem darin geäußerten Wunsch des bm.wf, die zur Verfügung gestellten Tabellen dieser Kennzahlen für die Veröffentlichung zu berücksichtigen, hiermit nach. Unbeschadet bleibt die Kritik an den zugrunde liegenden Berechnungsweisen sowie der Gestaltung und Umsetzung dieser Kennzahlen vollinhaltlich aufrecht. Die diesbezüglichen Argumente finden sich unter anderem in der publizierten Wissensbilanz 2007 der KUG.

### III.1.3 – Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

Die folgende Tabelle wurde vom bm.wf auf der elektronischen Plattform zur Verfügung gestellt und wird hier unverändert wiedergegeben.

Diplomstudien		Studienphase								
Curriculum <sup>1</sup>		1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	4,8	6,4	6,0	8,8	7,2	7,6	13,6	13,6	13,6
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	4,8	6,4	6,0	8,8	7,2	7,6	13,6	13,6	13,6
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	9,4	7,5	7,8	7,2	7,6	7,8	16,6	15,1	15,6
21	Künste	9,4	7,5	7,8	7,2	7,6	7,8	16,6	15,1	15,6
Insgesamt		7,1	6,7	6,7	6,8	7,4	7,4	13,9	14,1	14,1

Bachelor- & Masterstudien		Studienart					
Curriculum <sup>1</sup>		Bachelorstudien			Masterstudien		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	8,6	8,6	8,6	4,3	k.A.	4,5
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	8,6	8,6	8,6	4,3	k.A.	4,5
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	7,6	9,6	8,3	5,6	4,4	5,2
21	Künste	7,6	9,6	8,3	5,6	4,4	5,2
Insgesamt		8,0	9,6	8,6	5,6	4,4	4,7

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Berechnungsweise dieser Kennzahl seitens des bm.wf ergibt keine korrekte Darstellung der Studiensituation an der KUG und wurde von der KUG wie auch anderen Universitäten wiederholt kritisiert, weshalb die KUG auf eine Darstellung dieser Kennzahl in der beiliegenden Wissensbilanz 2007 der KUG verzichtet hat (vgl. dazu auch Wissensbilanz 2006 der KUG und Wissensbilanz 2006 der KUG: Ergebnisse des Datenclearingprozesses sowie Wissensbilanz 2007 der KUG). Eine inhaltliche Interpretation erübrigt sich aufgrund dieser Bedenken zur Kennzahl.

### III.1.4 – Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Die folgende Tabelle wurde vom bm.wf auf der elektronischen Plattform zur Verfügung gestellt und wird hier unverändert wiedergegeben.

Erfolgsquote	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	62,09	66,77	63,88
Erfolgsquote Masterstudien	63,51	90,87	74,71
Erfolgsquote Universität	71,10	77,73	74,29

Die Kennzahl selbst sowie die Informationen zur im Vergleich zum Vorjahr geänderten Berechnungsweise dieser Kennzahl wurden vom bm.wf nachträglich am 13. Mai 2008 zur Verfügung gestellt und konnten daher – unbeachtlich der ohnehin bestehenden Bedenken zu dieser Kennzahl – nicht für die Wissensbilanz 2007 der KUG berücksichtigt werden.

Die Erfolgsquote stellt gemäß der vorliegenden Berechnung "die Summe der Prozentanteile der (um solche mit kurzen Studiendauern reduzierten) Absolventinnen und Absolventen eines Studienjahres an den (teilweise um Personen mit kurzen Studiendauern korrigierten) AnfängerInnenkohorten ihrer jeweiligen Beginnsemester" dar und wird von uns kritisch gesehen.

Die Berechnungsweise dieser Kennzahl seitens des bm.wf ergibt jedenfalls keine korrekte Darstellung der Studiensituation an der KUG und wurde von der KUG wie auch anderen Universitäten wiederholt kritisiert, weshalb die KUG auf eine Darstellung dieser Kennzahl in der beiliegenden Wissensbilanz 2007 der KUG verzichtet hat (vgl. dazu auch Wissensbilanz 2006 der KUG und Wissensbilanz 2006 der KUG: Ergebnisse des Datenclearingprozesses sowie Wissensbilanz 2007 der KUG).

### III.1.6 – Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Die folgende Tabelle wurde vom bm.wf auf der elektronischen Plattform zur Verfügung gestellt und wird hier unverändert wiedergegeben.

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Österreich	209	230	439
andere Staaten	281	282	563
<b>Insgesamt</b>	<b>490</b>	<b>512</b>	<b>1.002</b>

Die KUG hat bereits in der Wissensbilanz 2006 dargelegt, dass die Berechnung zu den prüfungsaktiven Studierenden auf Basis von Semesterstunden anstelle von ECTS-Credits für einige Studien der KUG nicht geeignet ist und außerdem ein Teil der Studierenden der KUG außer Acht gelassen werden (vgl. dazu auch Wissensbilanz 2006 der KUG sowie Wissensbilanz 2007 der KUG).

### **III.1.10 – Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss**

Die KUG ist den Differenzen durch den Abgleich der durch das bm.wf übermittelten Rohdaten und der intern verfügbaren Daten auf den Grund gegangen. Von den insgesamt sechs seitens des bm.wf für die Kennzahl berücksichtigten, der KUG aber nicht als erstzugelassene Studierende in Zweitstudien bekannten Personen waren zwei Personen bereits vorher an einer anderen österreichischen Universität zugelassen, zwei Personen weisen vorhergehende, allerdings bereits mehrere Jahre zurückliegende österreichische Studienabschlüsse auf und eine Person weist einen Bachelorabschluss an einer österreichischen Privatuniversität auf. Diese Personen sind daher für diese Kennzahl nicht zählrelevant. Eine der sechs Personen ist hingegen zu berücksichtigen, wurde jedoch durch eine vorhergehende außerordentliche Zulassung seitens der KUG übersehen. Die diesbezügliche Abstimmung und ein Datenabgleich zwischen bm.wf und KUG sind bereits im Gange.

Die in der vom bm.wf übermittelten – und von der KUG unverändert veröffentlichten – Tabelle vorgenommene Zuordnung einer Person zum ISCED-Curriculum „nicht bekannt/keine näheren Angaben“ stellt laut Schreiben des bm.wf einen redaktionellen Fehler dar.

Die Tabelle in der Wissensbilanz 2007 der KUG ist somit geringfügig anzupassen; die Werte in Klammer sind zum Vergleich die in der ursprünglichen Tabelle enthaltenen Werte.

Curriculum <sup>1</sup>		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU <sup>2</sup>			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	0	0 (2)	0 (2)	12 (13)	6 (7)	18 (20)	5 (6)	2	7 (8)	17 (19)	8 (11)	25 (30)
21	Künste	0	0 (2)	0 (2)	12 (13)	6 (7)	18 (20)	5 (6)	2	7 (8)	17 (19)	8 (11)	25 (30)
5	INGENIEURWESEN	0	0	0	0	1 (0)	1 (0)	0	0	0	0	1 (0)	1 (0)
52	Ingenieurwesen und technische Berufe	0	0	0	0	1 (0)	1 (0)	0	0	0	0	1 (0)	1 (0)
9	NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANGABEN	0	0	0	0	0 (1)	0 (1)	0	0	0	0	0 (1)	0 (1)
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0	0	0	0	0 (1)	0 (1)	0	0	0	0	0 (1)	0 (1)
Insgesamt	Masterstudium	0	1	1	10 (11)	6 (7)	16 (18)	4 (5)	2	6 (7)	14 (16)	9 (10)	23 (26)
	Doktoratsstudium	0	0 (2)	0 (2)	2	1	3	1	0	1	3	1 (3)	4 (6)
	Gesamt	0	1 (3)	1 (3)	12 (13)	7 (8)	19 (21)	5 (6)	2	7 (8)	17 (19)	10 (13)	27 (32)

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

2 EU-Staaten zum Stichtag 31.12.2007

#### IV.1.4 – Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

Die Inhalte der folgenden Tabelle wurden vom bm.wf auf der elektronischen Plattform auf mehrere Dateien aufgeteilt und mit anderer Strukturierung zur Verfügung gestellt. Sie wurden ohne inhaltliche Änderungen aufbereitet und werden hier gemäß Version 3.0 des Arbeitsbehelfs zur Wissensbilanz-Verordnung 2006 in der Berichtsstruktur wiedergegeben.

Curriculum <sup>1</sup>		Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	Erstabschluss	19	11	30
		weiterer Abschluss	5	7	12
		Gesamt	24	18	42
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	19	11	30
		weiterer Abschluss	5	7	12
		Gesamt	24	18	42
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	33	24	57
		weiterer Abschluss	9	10	19
		Gesamt	42	34	76
21	Künste	Erstabschluss	33	24	57
		weiterer Abschluss	9	10	19
		Gesamt	42	34	76
Studienart (Anzahl Toleranzsemester)					
Insgesamt	Erstabschluss		52	35	87
	» davon Diplomstudium (2)		18	16	34
	» davon Bachelorstudium (1)		34	19	53
	weiterer Abschluss		14	17	31
	» davon Masterstudium (1)		13	17	30
	» davon Doktoratsstudium (1)		1	0	1
	Gesamt		66	52	118
	» davon Diplomstudium (2)		18	16	34
	» davon Bachelorstudium (1)		34	19	53
	» davon Masterstudium (1)		13	17	30
	» davon Doktoratsstudium (1)		1	0	1

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Bei dieser Kennzahl IV.1.4 wurde für die Wissensbilanzen 2007 die Berechnungsweise durch das bm.wf verändert. Auf die Unterschiede zwischen der Berechnungsweise des bm.wf in den Vorjahren, die von der KUG auch für die Tabelle in der Wissensbilanz 2007

verwendet wurde, und dieser neuen Berechnungsweise wird an der entsprechenden Stelle in der Wissensbilanz ausführlich eingegangen. Die Differenzen bzw. die interessierende Information aus obiger Tabelle können außerdem der Tabelle „Übersicht zu Studienabschlüssen“ in der Wissensbilanz 2007 der KUG entnommen werden. Eine inhaltliche Interpretation der Kennzahl wie auch die Begründung für die eigenständige Berechnung und Darstellung dieser Kennzahl finden sich ebenda.

Die KUG hofft, dass die Änderungen der Berechnungsweise für die zukünftigen Wissensbilanzen korrigiert bzw. wieder rückgängig gemacht werden und bietet dem bm.wf gerne die Zusammenarbeit bei der inhaltlichen und methodischen Auseinandersetzung mit den beiden Berechnungsweisen an.

Die KUG hat die Anmerkungen des bm.wf im Rahmen des Datenclearings zur Kenntnis genommen und im Rahmen ihrer redaktionellen und inhaltlichen Gestaltung der Wissensbilanz 2007 aufgegriffen. Hiermit werden die Wissensbilanz 2007 der KUG und die Ergebnisse des Datenclearingprozesses als Anlage der Wissensbilanz gemeinsam veröffentlicht.

Rektor Ao.Univ.Prof. Mag. Mag. Dr. Georg Schulz MSc  
Vizerektorin Mag. Doris Carstensen  
Vizerektor O.Univ.Prof. Mag. DI Dr. Robert Höldrich  
Vizerektor Univ.Prof. Mag. Eike Straub

Graz, im Juli 2008